

NEUES &

aus der Kirchengemeinde St. Marien

- ❑ ***Verabschiedung von Pastor Johannes Link***
- ❑ ***Neue Pastorin: Iris Weiner***
- ❑ ***Verabschiedung von Vikarin Gerlach***
- ❑ ***Gottesdienste im Advent und an Weihnachten***



.....damit wir voneinander hören!!!

TERMINE

Montag

B-Kleidungs-Treff 9.00-18.00 Uhr, Im Oelkamp 10

Seniorenachmittag 1. Montag im Monat, 15.00 Uhr Pastor Link

Bibel-Glauben-Leben-teilen 2. Montag im Monat, 18.30 Uhr C. Daxner, Tel. 232 07 91

Handarbeitskreis 19.30 Uhr Gemeindehaus. Info: Claudia Bannöhr (Tel. 1536) & Gaby Naß (Tel. 8878)

Dienstag

Frühstück und Gespräch 2. Dienstag im Monat, 9.00 - 11.00 Uhr Sigrun Dressler

Posaunenchor 19.30 Uhr Peter-Manuel Maschke, E-Mail pmmaschke@t-online.de

Mittwoch

Demenzgruppe 15.00 -17.30 Uhr Margret Gellersen

Bibelkurs 2. Mittwoch im Montag, 19.00 Uhr, Pastor i.R. Tegler (Tel. 910573)

Flötenchor 19.00 Uhr C. Daxner, Tel. 2320791

Donnerstag

Chor 19.00 Uhr Daniel Kannenberg, Tel. 0173-9126439

Freitag

Entspannungsübungen 8.15 Uhr Ina Eschment-Fromhage

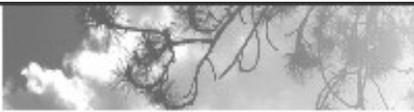
Kindergottesdienst Termine letzte Seite 15.00 - 17.00 Uhr Pastor Link

Friedensgebet 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr C. Daxner, Tel. 232 07 91

Besuchsdienst Monatlich nach Absprache (Ute Drews)

Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit nach Absprache Eckart Elster, Tel. 04139 798605

PEHMÖLLER
Bestattungshaus



abschied nehmen – persönlich und individuell

Ein Trauerfall stellt Hinterbliebene vor Aufgaben, die fachkundige Hilfe erfordern. Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- eigene Trauerhalle
- individuelle Trauerfloristik
- Trauerbegleitung
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Wir sind Tag und Nacht für Sie da.

Bestattungshaus
Pehmöller GmbH

21365 Adendorf
Kirchweg/Sandweg
Tel.: 0 41 31/ 18 92 92
www.pehmoeller.de

Monatsspruch Dezember:

„Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein, Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge weidet sie.“

Jesaja 11,6

Friedlicher geht es nicht. Das ist Weihnachten im Tierleben. Der Wolf findet Schutz beim Lamm. Womöglich haben die Engel dem Wolf in saukalter Nacht verkündigt: „Dir ist heute ein Lamm geboren! Du wirst es finden auf Heu und auf Stroh.“ Der Wolf eilt los und findet alles, wie ihm verkündigt wurde. Und dann das: Das Lamm ist für ihn kein gefundenes Fressen, sondern Schutz und Schirm vor dem, was ihm den Tod bringen kann. Wolf und Lamm wärmen sich Fell an Fell. Und der Panther kommt auch angeschlichen und kuschelt sich ans Böcklein. Das Kalb teilt sich mit dem Löwen die Weide. Ein kleiner Junge kennt für seine wilden und zahmen Tiere den Weg zu grünen Auen und frischem Wasser.

„Träum weiter!“ sagt mein gesunder Menschenverstand, „so ein Weihnachten ist noch fern!“.

Mit den Konfis waren wir eben im LBZ Echem. Wir haben uns dort die moderne Demonstrationszaunanlage zum Herdenschutz angeschaut. Etwa 10 verschiedene Elektrozäune gegen den Wolf. Wie groß muss der Hunger auf Lammfleisch beim Wolf sein, dass so ein Aufwand nötig ist. Und wie



Foto: privat

groß sind unsere Ängste vor dem, was uns als Menschenherde bedroht. Es gibt viel Dunkel. Aber es gibt auch das Helle. So steht es geschrieben. Für jeden und jede. Ob Wolf oder Lamm. Das Helle schimmert von irgendwo durch den Zaun. Und es gibt den „kleinen Jungen“. An Weihnachten denkt mancher an ein ganz bestimmtes Kind. Dieses Kind bringt Versöhnung, Transformation. Unglaublich aber wahr: Der wilde Hunger legt sich und die Angst vor dem Gefressenwerden legt sich daneben.

Himmlicher Frieden auf Erden. Diese realitätsfernen Bilder sind für mich schönste Weihnachtsmusik. Ich will sie nicht verlieren. „Welt ging verloren – Christ ist geboren“ – diese Ansage gibt Halt: Anhalten, Innehalten, Zusammenhalten, Mithalten, Aushalten, die Hoffnung behalten – auch in 2023.

In diesem Sinne „Frohe Weihnachten und Frieden auf Erden!“, bleibt behütet,
Ihr und Euer Johannes Link.

Kirchmauer

Der Bauzaun an unserer Kirchmauer ist vielen Gemeindemitgliedern schon aufgefallen. Die Kirchmauer ist leider akut einsturzgefährdet und musste zwingend durch eine Absperrung so gesichert werden, dass niemand verletzt wird. Nachdem das Statikergutachten mit eben dieser Aussage im Kirchenbüro eintraf, war unverzügliches Handeln erforderlich. Dankenswerterweise hat uns die Samtgemeinde hier schnell und unbürokratisch geholfen und den Zaun errichtet. Das weitere Vorgehen wird nun eng mit der unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises abgestimmt. Das Statikergutachten ist hier maßgeblich und die traurige Wahrheit lautet, dass an einem Abriss kein Weg vorbeiführt. Das Fundament ist vollkommen marode, so dass die Mauer quasi in der Luft hängt und die extreme Neigung zur Seite kann nicht mehr aufgehalten werden. Die Denkmalschutzbehörde wird alle weiteren Schritte begleiten und steht dem Kirchenvorstand beratend zur Seite.

Für den Kirchenvorstand Sigrun Dressler

Energie einsparen

Auch unsere Kirchengemeinde wird weiter Energie einsparen. Mit der seit Jahren erprobten Winterkirche wird fortgefahren. Das bedeutet insbesondere, dass die Kirche in den kommenden Monaten nur geheizt wird, wenn die Temperatur unter 5 Grad sinkt. Der Kirchenvorstand ist sich darin einig, dass nur für Trauerfeiern eine Ausnahme zugelassen werden kann. Im Gemeindehaus wird die Temperatur der Fußbodenheizung, die eine Grundwärme erzeugt, runtergefahren, so dass insgesamt in den genutzten Räumen nicht mehr als 19 Grad herrschen. Alle Gruppen sind angehalten, die Heizkörper nur zu benutzen, wenn diese Temperatur nicht erreicht wird und beim Verlassen der Räume wieder zu drosseln. Der große Weihnachtsstern an der Kirche wird in der Adventszeit für alle wieder leuchten und Trost und Zuversicht spenden. Er ist bereits, wie auch die Saalbeleuchtung, mit energiesparender LED versehen.

Für den Kirchenvorstand Sigrun Dressler



www.ahorn-lips.de
04131 - 24 330

ahorntrauerhilfelips
GmbH

Glaube verbindet und spendet Trost.

Wir kümmern uns um alles für den gemeinsamen Abschied.

Bestattungsinstitut Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH · Auf dem Wüstenort 2 · 21335 Lüneburg

Arbeitseinsatz rund ums Gemeindehaus

Am Samstag den 10. September trafen sich - nach dem Aufruf im letzten Gemeindebrief - 7 freiwillige Helfer zum Arbeitseinsatz rund um das Gemeindehaus.

Nach einem Frühstück zur Stärkung begannen wir mit den vielen Arbeiten. Es wurden die Dachrinnen und ein verstopftes Fallrohr gereinigt. Die im letzten Jahr neu aufgestellte Bank an der Wildwiese wurde mit Leinöl behandelt. Alle Bäume und Büsche wurden von unliebsamen „Auswüchsen“ befreit und zurückgeschnitten. Die Gehwege wurden von Wildkräutern befreit und es wurde fleißig gefegt.

Besonders die Zuwegung zum Eingang des Gemeindehauses wirkt nun wieder viel einladender und größer.

Das Klavier in der Kirche steht nun wieder auf jetzt verstärkten Rollen, und die Kirchmauer wurde von alten Metallstäben befreit, welche eine Unfallgefahr für die Kinder der Grundschule darstellten.

Dass nun die gesamte Mauer weichen werden muss, war damals noch nicht absehbar.

Bewundert wurde der gepflegte Außenbereich am Folgetag von den vielen anwesenden Gottesdienstbesuchern zum Konfirmations-Jubiläum!

Noch einmal, auch im Namen des gesamten Kirchenvorstandes, einen ganz herzlichen Dank an alle Teilnehmer der Aktion!

Für den Kirchenvorstand Stefan Kerk

Foto_Dressler



Wie jedes Jahr im Oktober haben sich mehrere Frauen und Männer aus Rullstorf und Scharnebeck zusammengefunden, um zum einen unseren Friedhof winterfest zu machen und zum anderen Platz für neue Grabfelder zu schaffen. Aktiv unterstützt wurden die Arbeiten durch die Gartenbaufirma König. Beim abschließenden, gemeinsamen zweiten Frühstück waren sich alle Freiwilligen einig, dass es ein erfüllender Vormittag im Dienste der Allgemeinheit gewesen ist. (CM)

Pastor Johannes Link geht in den Ruhestand

Seit dem 1. Oktober 2007 hat Pastor Johannes Link in der Kirchengemeinde St. Marien gewirkt. Es war ein intensiver Einsatz, dessen Auswirkungen für viele Menschen in unserer Region nachhaltig sichtbar wurden, nicht nur für Kirchenmitglieder, sondern für alle Menschen!

Kaum hatte er seinen Dienst angetreten, brachte er frischen Wind in die Kinder- und Jugendarbeit. Eine Gruppe von zuverlässigen Teamern und Teamerinnen



unterstützte ihn in Projekten wie: Kirchenschlaf, Bambini-Touren, Konfirmandenfreizeiten im LBZ Echem und anderswo und nicht zu vergessen, der inzwischen schon legendären jährlichen Fahrradtour nach Boltenhagen an der Ostsee. Als im Jahre 2013 die ersten Geflüchteten aus Afrika in Scharnebeck ankamen, war es der Pastor, der sich sofort kümmerte. Er sensibilisierte die Menschen in seiner Umgebung für die Nöte der Neuankömmlinge und baute ein Netzwerk von Helfenden auf.

Auch die Seniorenarbeit lag ihm sehr am Herzen. Wann immer es ihm möglich war, besuchte er die Jubilare und Jubilarinnen zu ihren hohen Geburtstagen. Daneben fand er noch Zeit, den Kirchen-

chor und den Posaunenchor musikalisch zu verstärken.

Sein Herzensanliegen ist die Bewahrung der Schöpfung. Dies ist für ihn nicht nur eine leere Worthülse, sondern sie wird durch sein persönliches Vorleben in die Tat umgesetzt. Die Gemeinde wird

ihn als Fahrrad fahrenden Seelsorger in Erinnerung behalten. Als bleibende Erinnerung stehen am Alten Kirchweg jetzt zahlreiche Obstbäume,

die sogenannten „Konfirmandenbäume“. Seine konsequente Haltung in Sachen Klimaschutz können all jene spüren, die im Winter in der ungeheizten Kirche im Gottesdienst sitzen. Dies sind nur Beispiele für das unermüdliche Engagement von Johannes Link. Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen.

Der Kirchenvorstand bedankt sich sehr herzlich für die segensreiche Tätigkeit unseres Pastors und wünscht ihm für seine Zukunft Gesundheit, erfüllende Aufgaben, Zeit für die Familie und sich selbst und Gottes Segen auf seinem weiteren Lebensweg.

Für den Kirchenvorstand Sigrun Dressler

(Foto: Elster)

Vikarin wird Pastorin

Nach ihrem Theologiestudium in Kiel schließt unsere Vikarin nun ihre zweite Ausbildungsstufe, ihr Vikariat, in Scharnebeck ab. Im Herbst 2020 ist sie zu uns gekommen, im Januar 2023 verlässt sie die St. Marien-Kirchengemeinde und wird Pastorin. So manch eine*r fragte, ob Vikarin Gerlach nicht Pastorin in Scharnebeck werden könnte. Sie hat hier so manche „Fans“ gefunden. Sie wirkte für Alte und Junge erfrischend im Gottesdienst, war gern im Seniorenkreis, an der Grundschule und hat so manche*n in der Gemeinde seelsorgerlich begleitet. Sie fand unkompliziert Zugang zu den Menschen bei der Feuerwehr und im Schützenverein. Sie kann empathisch sein und sie kann feiern. Sie ging gern im Ort spazieren - mit und ohne Hund - und kam so mit Menschen in Kontakt. Oft wurde sie in der Gemeinde vermisst – da war sie dienstverpflichtet im Predigerseminar in Loccum. Ihr Vikariat stand auch im Zeichen der „Corona-Einschränkungen“ – sie hat das Beste draus gemacht. Unvergessen ist, wie sie beim Familiengottesdienst nach dem „Kirchenschlaf“ im Juli mit 40 Kindern das Top 1 Lied der Kinder, „Laudato si“, schmetterte. Solche Begeisterung wünschen wir ihr für ihre Zukunft als Pastorin. Wir danken Vikarin Gerlach für ihre Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde und wünschen ihr für ihre weitere Zukunft Gottes Segen. Am 15. Januar 2023 wird Vikarin Gerlach um 10.00 Uhr ihren letzten Gottesdienst mit uns feiern und werden wir sie verabschieden. (JL)

Eilmeldung: Iris Weiner wird Pastorin in St. Marien

Kurz vor der Fertigstellung des Gemeindebriefes kam aus Hannover die gute Nachricht: die Pfarrstelle in Scharnebeck wird schnellstmöglich wiederbesetzt. Pastorin Iris Weiner ist von der Landeskirche Hannover zur Gemeindepastorin der St. Marien-Kirchengemeinde ernannt worden.

Schon am 1. Februar 2023 wird sie ihren Dienst aufnehmen. Allerdings wird der Stellenumfang angesichts des starken Gemeindegliederrückgangs auf 75% reduziert. Pastorin Weiner wohnt mit ihrem Sohn Felix schon mehrere Jahre in Scharnebeck und ist derzeit noch als Schulpastorin am Gymnasium in Bleckede angestellt. Zuvor war sie mit einem Stellenanteil Gemeindepastorin in St. Dionys.

Am 1. Advent wird Pastorin Weiner um 18.00 Uhr den Gottesdienst mit uns feiern. Am 5. Februar wird sie in einem Gottesdienst um 10.00 Uhr von Superintendent Cordes in ihr neues Amt eingeführt. Sie wird mit ihrem Sohn ins Pfarrhaus Im Fuchsloch 14 einziehen. Wir freuen uns, dass Pastorin Weiner sich auf unsere freigewordene Pfarrstelle beworben hat und von der Landeskirche für dieses Amt ernannt wurde. Wir wünschen ihr für den Wechsel von Schulpastorin zur Gemeindepastorin Gottes Segen und viel Freude an ihrer neuen Aufgabe.

Im nächsten Gemeindebrief wird sich Pastorin Weiner persönlich vorstellen.

Der Kirchenvorstand

Interview mit Johannes Link zum Abschied

CM: Nachdem Sie 14 Jahre als Pastor in Bremerhaven gewirkt haben, können Sie nun auf 15 Jahre Pastorenarbeit in Scharnebeck zurückblicken. Damals waren Sie mit Ihrer Frau und drei schulpflichtigen Jungen ins alte Pfarrhaus gezogen. Auf unsere Frage haben Sie damals mit „Ja, uns gefällt es hier; wir sind freundlich aufgenommen worden“ geantwortet. Wie fällt Ihre Antwort 2022 (60 Gemeindebriefe später) aus?

JL: Ähnlich wie beim Schiffshebewerk ging es auch in unseren Scharnecker Jahren „rauf und runter“ und dabei immer voran. Ich habe in meinem bisherigen Leben an keinem Ort in Deutschland so lange gelebt wie in Scharnebeck. Bei meiner Einführung als Pastor am Erntedankfest 2007 bekam ich vom damaligen Superintendent Dr. Berner den Segen zugesprochen. Der Segen hat sich für mich und für meine Familie in vielerlei Weise konkretisiert. Ich bin dankbar für meinen Lebensabschnitt in der St. Marien-Kirchengemeinde Scharnebeck. Leider sind wir in der Kirchengemeinde während meiner Dienstzeit von rund 2.500 Gemeindegliedern auf 1.950 geschrumpft. Das tut weh und führt konsequenterweise zu Rückbau.

Viele Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen zählen ihre Tage bis zum Eintritt in den Ruhestand: Sie auch?

*I*m Zählen war ich nie gut. Aber immer wieder sage ich seit einem Jahr „zum letzten Mal“ – meine Frau kann es schon kaum mehr hören und fragt dann: „Bist du traurig oder erleichtert?“ Meistens zähle ich dann innerlich auf drei und sage: „Beides“.

Wenn Sie auf Ihre Zeit in Scharnebeck zurückblicken, welche Dinge sind es, die am meisten Eindruck hinterlassen haben, auf die Sie stolz sind?

*S*tolz“ bin ich auf die Mitfahrer*innenbank am Dorfplatz, die da immer noch rumsteht, auch wenn sie nicht genutzt wird. Da liegt doch Zukunftspotential drin. Denn es kommt in diesen Zeiten immer mehr drauf an, dass wir einander sehen, einander helfen, in Kontakt treten, zusammenrücken, die Umwelt oder besser die „Mitwelt“ schonen. Die Mitfahrerbank steht für mich symbolisch für zukunftsfähige Mobilität, auch im Miteinander. Der damalige Ortsbürgermeister, Herr Führinger, hat diesen Versuch unterstützt und der jetzige, Stefan Block, tut es auch. Vor allem aber bin ich dankbar, dass ich von den meisten Leuten in Scharnebeck

Vor allem aber bin ich dankbar, dass ich von den meisten Leuten in Scharnebeck



Pilgern am Reformationstag (Foto: privat)

in meiner Rolle als Pastor und Mensch akzeptiert und unterstützt worden bin, egal durch welche politische Brille wir auf die Welt blicken. Vorneweg in unserer St. Marien-Kirchengemeinde mit ihren Haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter*innen, den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, dem hoch engagierten Kirchenvorstand, all den Gemeindegliedern, die



Fassanstich beim Gemeindefest (Foto: cy)

mir Mut gemacht oder auch kritisch zur Seite gestanden haben. Manche haben sogar für mich und meine Familie gebetet. Und Dank an die St. Johannes Kirchengemeinde (SELK), die Vereine und Organisationen, die Schulen und KiTas und die Hundespaziergänger*innen und Autofahrer*innen, an alle, die mir das Gefühl gaben, auch als gebürtiger Schwabe hier dazugehören.

Ein bisschen habe ich mich auch „einnorden“ lassen. Etwa „Moin“ statt „Grüß Gott“. Und last not least danke ich meiner Frau Susanne und unseren ausgeflogenen Kindern Arne, Moritz und Jorge. Ohne sie wäre alles ärmer und schwieriger gewesen. In einem Erntedanklied heißt es: „Alle Gute Gabe

kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm dankt... und hofft auf ihn.“ Das passt.

Gibt es etwas, das Sie vermissen werden, wenn Sie nun das Pfarrhaus in Im Fuchsloch räumen müssen?

Das ökologisch gebaute Pfarrhaus an sich mit seinem Garten und den Obstbäumen, die Ruhe im Fuchsloch und das unkomplizierte Verhältnis zu den Nachbar*innen werden wir vermissen. Samt den Pferden auf der Koppel direkt nebenan. Die spontanen Treffpunkte wie etwa „bei Greinert“, im Buchladen oder beim Vollkornbäcker werden mir fehlen.

Uns werden Sie als Fahrrad-Pastor (auch liebevoll „Pastor Händehoch“ genannt, da Sie öfters freihändig radfahrend gesehen wurden) in Erinnerung bleiben. Vermutlich haben Sie mehr Dienst-Kilometer mit dem Rad als mit dem Auto absolviert. Stets haben Sie an Ihrem Fahrradgepäckträger die Botschaft für ein wichtiges Thema mitgeführt „1,5 Grad Klimaschutz“.



Unterwegs mit den Konfis (Foto: Elster)

Ja, auf meinem „Nummernschild“ am Fahrradkorb steht: „Das 1,5 Grad- Ziel muss bleiben! Tutwasalle.de“.

Gerade wir hier, in den reichen Ländern, in Deutschland „de“ und den Industrienationen können mehr für den Klimaschutz und Klimagerechtigkeit tun. Wenn wir wollen. Das wird auf Kosten unseres materiellen Wohlstands gehen, aber es ist möglich, wenn uns die Dreierheit „Frieden-Gerechtigkeit-Bewahrung der Schöpfung“ das wert ist. Ich hoffe auf die „Transformation“ – in der Bibel ist es der Aufruf zur „Umkehr“.

Sie werden Scharnebeck verlassen. Wie sieht Ihre weitere Lebensplanung aus?

Meine Frau und ich ziehen nach Lüneburg, zur Miete. Meine Pläne werden kleiner. Die Erfahrung lehrt mich: Der Mensch denkt, Gott lenkt. Ich würde mich freuen, wenn ich als Ruheständler noch länger halbwegs fit bliebe, auch geistig. Nach einer gewissen Abschaltpause will ich ehrenamtlich im Kirchenkreis meine Hilfe anbieten, allerdings nicht in der St. Marien Kirchengemeinde, das passt nicht. Abschied ist Abschied.

Ich bin gern im Wasser und könnte mir vorstellen, bei Schwimmkursen mitzuhelfen oder an einer Grundschule als Lesehelfer.

Ich will mich öfters bemühen, dass ein warmes Essen auf dem Tisch steht, wenn meine Frau von der Arbeit nach Hause kommt, und klar: jetzt ist mehr Zeit, unsere Kinder in Berlin und Freiburg zu

Foto: privat



Arbeiten am Blühkreuz

besuchen und zu Demos wie FridaysFuture zu gehen.

Und was ich schon länger lernen wollte: das Sensen von Hand, hohes Gras sensen, in aller Ruhe, Hüftschwung um Hüftschwung.

Vielleicht lerne ich noch Posaune-Spielen. Und ich bleibe beim Chorsingen. Aber wie gesagt: an einem anderen Ort. Wo, das wird sich zeigen.

Wir als Gemeindebriefredaktion sind sehr traurig über Ihren Abschied. Sie werden uns mit Ihrer offenen, mitreißenden Art fehlen. Aber wie Sie bei traurigen Anlässen stets zu sagen pflegen: alles hat seine Zeit, allem wohnt eine gute Seite, eine Hoffnung auf etwas Neues inne.

In diesem Sinne, wir wünschen Ihnen, dir und deiner Familie, einen guten und segensreichen neuen Lebensabschnitt.

Wechsel in Besuchsdienst-Leitung

I0 Jahre lang hat Frau Ilisabe Becker aus Rullstorf den Besuchsdienst unserer Kirchengemeinde geleitet. Sie hat die Treffen des Besuchsdienstkreises und die Aufteilung der Geburtstagsbesuche in der Gruppe organisiert. Sie hat selbst viele Besuche im Auftrag der Kirchengemeinde gemacht. Sie hat in dieses Ehrenamt viel Zeit und Herzblut gegeben. In diesen 10 Jahren ist sie für viele Senior*innen in unserer Gemeinde ein vertrautes und willkommenes Gesicht geworden. Und sie hat mit ihrer freundlichen Art den Besuchsdienstkreis gut zusammengehalten.

Nun gibt sie den Leitungsstab an Frau Ute Drews aus Scharnebeck weiter. Wir danken Ilisabe Becker für all ihre Arbeit und Mühe und freuen uns, dass sie auch weiterhin im Besuchsdienstkreis mitmachen wird. Und

Foto: privat



Ute Drews übernimmt die Leitung des Besuchsdienstes.

wir freuen uns, dass Ute Drews bereit ist, künftig die Leitung zu übernehmen. Frau Drews ist auch schon lange dabei und bringt aus ihrem früheren Berufsleben viel Erfahrung mit. Als Pastor kann ich sagen: unser Besuchsdienstkreis ist eine kostbare Brücke zu unseren betagten Jubilar*innen und eine große Unterstützung fürs Pfarramt.

Johannes Link

Schritte in den Glauben – Ein Taufkurs

Was bedeutet die Taufe? Was hat die Bibel mir heute zu sagen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Taufkurs des Ev.-luth. Kirchenkreises Lüneburg.

An fünf Abenden und bei einem Gottesdienstbesuch behandeln wir die Grundlagen des christlichen Glaubens. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, in der Osternacht in der Klosterkirche Lüne getauft zu werden. Das Angebot ist gebührenfrei, um Anmeldung wird gebeten:

Evangelische Familien-Bildungsstätte,
Tel: 04131 . 442 11, Kurs-Nr.: 231-203.

Termine: mittwochs, 22.2., 1.3., 8.3.,
15.3., 22.3., 20:00-21:30 Uhr.

Taufen am Sonntag, 9.4.2023, 5:00 Uhr.

Ort: Gemeindehaus Zehntscheune Lüne,
Am Domänenhof 16, 21337 Lüneburg.

Info: Pastor Dennis Schipporeit: Tel.: 0
41 31 / 5 13 81,

Mail: dennis.schipporeit@evlka.de.

Konfirmanden-Bäume



Jetzt ist die Reihe voll. Vom Findling „Alter Kirchweg“ unten am Weg bis oben an der Bank in der Kurve wächst auf der rechten Wegeseite ein Konfirmanden-Baum neben dem andern. Und unter den Bäumen stehen die Namen der Konfis seit dem Jahrgang 2010.

Auch dieses Jahr haben wieder Herr Utke und Herr Ay die Tafel mit den Konfirmanden-Namen gespendet. Mein letzter Jahrgang, den ich konfirmieren durfte. Ihr Konfis ward all die Jahre ein erfrischendes und belebendes Kapitel in meiner Gemeindegemeinschaft als Pastor.

Dank auch an Markus Röhr, der den Streifen an seinem Acker für die Baumpflanzung zur Verfügung gestellt hat. Und nun hat Landwirt Karsten Blecken angeboten, dass ab dem nächsten Jahr die linke Wegeseite, wieder von unten nach oben, mit Konfirmanden-Bäumen bestückt werden kann.

Wunderbar! Die Früchte sind für alle da! Und aus den Konfis werden Erwachsene, die ihren Weg machen, wie auch immer, an die wir denken. Gottseidank!

Johannes Link

Das Kugelkreuz

Unser Friedhof ist ein kirchlicher Friedhof. Deshalb ist auf dem Dach der Friedhofskapelle ein Kugelkreuz angebracht.

Dieses Symbol steht für unseren Glauben, dass Jesus Christus mit seinem Leben, Sterben und seiner Auferstehung der eigentliche König der Welt ist. Unser Kugelkreuz ist durch den Zahn der Zeit ziemlich unansehnlich geworden. Es hat seine Strahlkraft verloren. Es soll wieder zum Leuchten gebracht werden. Kirchenvorsteher Stefan Kerk hat das Kreuz genauer inspiziert. Dabei hat ihn freundlicherweise



Joachim Meyer mit der ausgerangierten und renovierten Feuerwehrleiter seines verstorbenen Vaters Werner Meyer tatkräftig unterstützt.

Einige Gemeindeglieder haben bereits einen Beitrag für die Renovierung gespendet. Es ist ein schönes Zeichen, dass das Kugelkreuz aus seinem Dornröschenschlaf wachgeküsst wird.

Johannes Link

Ich sage Dankeschön... 28 Monate Vikariat

Liebe Gemeinde, jeder der mich kennt weiß, dass Abschied nehmen mir alles andere als leichtfällt. Vor allem wenn es ein Abschied nach so einer schönen und aufregenden Zeit ist. Die letzten zwei Jahre waren geprägt von ersten Malen und ganz viel Aufregung, von Selbstzweifeln und Selbstvertrauen, von „einfach mal machen“ und „wird schon schief gehen.“ All das, was ich in dieser Zeit gelernt und erlebt habe, in Worte zu fassen, wird schwierig. Ich greife deshalb auf etwas zurück, was wir im Predigerseminar gelernt haben: Die Literarische Liste. Ein kleiner Rückblick auf einzelne schöne Erlebnisse (von so vielen mehr), die ich hier in Scharnebeck erleben durfte.

Ich erinnere mich an eine herzliche Begrüßung, an einen Empfang mit offenen Armen und dem Gefühl „Jetzt startet etwas Neues.“

Ich erinnere mich an den Stolz, den ich gefühlt habe, als ich das erste Mal meinen eigenen Talar tragen durfte. Royalblau von innen, den Taufspruch im Rücken eingestickt, als Stärkung, wenn es doch mal schwierig ist.

Ich erinnere mich an viele Briefe, Blumen und Berliner, die während der Coronazeit ausgeteilt wurden und mich das Dorf zu Fuß erkunden ließen.

Ich erinnere mich daran, dass ich das erste Mal taufen durfte... und dann viele weitere Male - Was für ein Vertrauen!

Ich erinnere mich an große Kinderaugen und ansteckendes Lachen, an gebastelte Osternester und Ziegen vor dem Gemein-dehaus.

Ich erinnere mich an ein lautstark gesungenes Laudato Si nach dem Kirchenschlaf, das mir - trotz Schlafmangel - ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

Ich erinnere mich an Hochzeiten in rosa Sneakers und von Herzen kommenden „JA, mit Gottes Hilfe.“

Ich erinnere mich an Heiligabendgottesdienste, unter erschwerten Bedingungen, aber mit ganz viel froher Botschaft.

Ich erinnere mich an Lebensgeschichten, die mir anvertraut wurden,

bei Besuchen oder Trauergesprächen, an Schicksale, an Tränen der Trauer und der dankbaren Erinnerung.

Ich erinnere mich an meine erste eigene Unterrichtsstunde in der Grundschule, erwartungsvolle Kinder und vollkommene Überforderung meinerseits. Ich erinnere mich an viele offene Ohren von Mitarbeitenden, dem Kirchenvorstand und der Gemeinde, an viel Vertrauen und zugesprochenem Mut.



Ich erinnere mich an Jahreshauptversammlungen, das Gästeschießen beim Schützenfest, Treffen mit den Landwirten und die Möglichkeit nach 2 Jahren Corona endlich Kontakte zu knüpfen. Ich erinnere mich an das Gefühl, endlich angekommen zu sein... und schon bald wieder gehen zu müssen.

Deswegen möchte ich mich bei allen von Euch und Ihnen bedanken, dass ich so herzlich aufgenommen und unterstützt wurde, vor allem bei Pastor Link, dem Kirchenvorstand, den Mitarbeitenden und den Teamern.

Danke, dass ihr mir die Möglichkeit gegeben habt, mich auszuprobieren und Danke, an die vielen anderen lieben Menschen, die mir Scharnebeck zu einem Zuhause gemacht haben. Wenn ich Euch vermissen habe, ich es nicht weit, denn wenn alles gut läuft, werde ich ab 01.02.2023 Pastorin in der Kirchengemeinde St. Michael in Stelle. Also ist dieser Abschied definitiv nicht für immer .

Wer zusammen mit mir Abschied feiern möchte, ist herzlich zu meinem (vermutlich) letzten Gottesdienst am 15.01.2023 eingeladen. Ich freu mich über jeden, der kommt!
Ihre Vikarin Raphaela-Catina Gerlach

Feierlicher Gottesdienst zur Einführung



Foto: S.Kerk

Auf dem Bild von links nach rechts: Pastorin Amélie zu Dohna, Prädikantin Carmen Kaidas, Prädikant Hans-Hubertus von Brockhusen, Superintendent Christian Cordes.

Am 23. Oktober wurde Herr Hans-Hubertus von Brockhusen in einem feierlichen Gottesdienst in der St. Marien-Kirche von Superintendent Cordes in sein Amt als Prädikant des Kirchenkreises Lüneburg eingeführt. Herr von Brockhusen kann jetzt eigenständig Gottesdienste mit selbst verfasster Predigt und mit Abendmahlsfeier halten. Wir wünschen ihm viel Freude an der Verkündigung und Gottes reichen Segen für dieses Ehrenamt.
Der Kirchenvorstand.

Kirche ist: Besinnung auf das Wesentliche

Herr Stüven, Sie sind vor einigen Jahren aus der Kirche ausgetreten und haben sich nun für einen Wiedereintritt entschieden.

Was hat Sie dazu bewogen?

Hat man sich als Jugendlicher bzw. junger Erwachsener nach Veränderung und Wechsel gesehnt, so machen mir die Veränderungen heute durch Umwelt, Populismus, Hetze und Krieg Angst. Die Kirche hat bei mir in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen, da sie zur Besinnung auf das Wesentliche anregt und Hoffnung spendet.

Was bedeutet diese Entscheidung für Sie?

Nach meinem Wegzug für ein Studium und die ersten Jobs in großen Städten war die Kirche weniger präsent, sehr anonym. Hier in Scharnebeck hat sie wieder ein Gesicht bekommen und bietet mir Zuversicht und Stabilität.

Was sind aus Ihrer Sicht die drei wichtigsten Aufgaben der Kirche?

1. Zuhören und Besinnen
2. Ein gutes Maß vermitteln, im Umgang mit Menschen und der Umwelt
3. Trösten

Gibt es eine Kirche, die Ihnen besonders viel bedeutet?

Das ist natürlich die St Marien Kirche in Scharnebeck – hier wurde ich getauft, konfirmiert, habe Orgel gespielt und wurde getraut.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft von der Kirche?

Die Kirche muss sich bemühen, die Sprache der jungen Menschen sprechen anstatt aus der Zeit zu fallen. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wie die Radtour nach Boltenhagen müssen auch in Zukunft stattfinden.



Parkplätze vor der Tür



Service auch an Fremdgeräten



Hörgeräte auch zum Nulltarif



Kostenloser Hörtest



Barrierefreier Zugang

Hörladen[®]

Alles für dein Ohr

Inhabergeführter Meisterbetrieb

Bardowicker Str. 16B

21379 Scharnebeck

Tel. 04136 - 911 99 33

**Jetzt bei uns:
Fast unsichtbare
Hörgeräte
testen!**

Ernteschätze: Den Sommer bewahren

Dieser kleine Einführungskurs fand im September im Gemeindehaus statt. Die Teilnehmer stellten Knoblauch in Öl, Selleriesalz und Sauerkraut her. Dazu gab es von der Hauswirtschaftsmeisterin Friederike Heislitz spannende Theorie rund um die Konservierung von Lebensmitteln. Alle hatten viel Spaß und hoffen auf eine Fortsetzung.



Flohmarkt rund ums Kind

Nach 2 Jahren Corona Pause fand Mitte Spetember der erste Flohmarkt "Rund ums Kind" statt. Aufgrund des Wetters wurden die Stände kurzfristig im Gemeindehaus aufgebaut und nicht wie geplant auf dem Außengelände. Der Flohmarkt wurde gut besucht und viele Kleidungsstücke und Spielzeug fanden neue Besitzer. Auch das Kuchenbuffet mit den mehr als 20 selbstgebackenen Kuchen fand viele Abnehmer. Der Erlös aus Standgebühr und Kuchenverkauf geht an die Kirche.



Die Spende bildet einen Beitrag dazu, die alte Gasheizung im Gemeindehaus durch eine Wärmepumpe zu ersetzen. So wird das Gemeindehaus in naher Zukunft ohne die Verwendung von fossiler Energie geheizt werden können.

Kerstin Sannemann (Foto: privat)

Erntedank



Mitten zwischen Blumen, Gemüse, Obst und Brot steht es aus Salzteig geschrieben: „Erntedank“. Auch in diesem Krisenjahr gab und gibt es viel zu danken! Die Frauen Jäger, Richter und Briggs haben das auf ihre Weise zum Ausdruck gebracht: sie haben die reichlichen Erntegaben für den Gottesdienst zu einem wahren Augenschmaus zusammengestellt. Die Kirche war nahezu voll. Von der Empore herunter tönte der Chor und

sorgte der Posaunenchor für festliche Stimmung. Klavier und Orgel taten das Ihre und die Gemeinde sang zuversichtlich die alten und neuen Erntedanklieder mit. Die drei Konfis Hannah, Finn und Jannis verdrückten in einem Anspiel zum Thema „Essen“ Döner und Falafel (virtuell). Im Gottesdienst wurde auch Frau Karola Weidemann mit Blumen und Beifall aus dem Besuchsdienst verabschiedet. Während ihrer 27 Jahre im Besuchsdienst hat sie hunderte von Geburtstagsbesuchen gemacht, vor allem in Rullstorf. So war sie für andere eine ganz besondere „gute Gabe“.



Nach dem Gottesdienst wurden die Erntegaben vom Kirchenvorsteher Weiland kurzweilig versteigert – so kamen rund 350 Euro für „Brot für die Welt“ zusammen.

(JL Fotos: A. Daams)

Gemeinsam statt einsam

Sie haben einen Pflegegrad und Ihnen stehen monatlich 125,00 € Betreuungsleistungen von Ihrer Pflegekasse zu, doch Sie setzen die Leistung nicht ein? Sie sind viel allein und freuen sich auf einen bunten fröhlichen Nachmittag in Gemeinschaft?

Dann haben wir einen Tipp: Seit 16 Jahren laden wir ältere Menschen zu unserer

Mittwochsgruppe ein – aktuell sind Plätze frei, auch zum Reinschnupern. Das Angebot kann über die 125,00 € abgerechnet werden. Wir informieren, beraten, helfen.

Jeden Mittwoch von 15:00 bis 17:30 Uhr trifft sich die „Mittwochsgruppe“ in Scharnebeck. Die Nachmittage finden statt im Gemeindehaus der St. Marienkirche. Wir nutzen das wunderschöne Umfeld der Kirche - alter Baumbestand, Sitzen unter Linden, ruhige Spazierwege. Lachen, Freude und Herzlichkeit liegen bei den Begrüßungen in der Luft. Wiedersehen nach einer Woche – das tut gut und kommt im Herzen an. Wir gestalten die Nachmittage vielseitig, beginnen mit einem gemeinsamen Spaziergang (auch mit Rollstuhl), Kaffeetrinken und Singen. Danach folgen Angebote wie Erzählen, Sitztänze, Bingo, Biographie-Arbeit, alles orientiert an den Bedürfnissen der Gäste, den Jahreszeiten und den Festtagen in Jahreslauf.



Bei all dem sind uns Freude, Wohlfühlen, Lachen und Gemeinschaft besonders wichtig. Sprechen Sie uns an – wir informieren gerne, auch bei Hausbesuchen:

Margarete Wick, med. Fachkraft, und Margret Gellersen, Koordinatorin Lebensraum Diakonie – Senioren/ Demenzstützpunkt, im Innenhof der Bardowicker Straße 2, Scharnebeck
Tel. 04136 9119049 +

Handy: 0176 99273161

M. Gellersen (Foto: Pixabay)

Seniorenachmittag

Ganz herzliche Einladung, an alle Damen und Herren der Gemeinden Scharnebeck und Rullstorf, die 70 Jahre und älter sind!

Jeweils am 1. Montag im Monat treffen wir uns von 15 - 17 Uhr im Gemeindehaus St. Marien zu einem besinnlichen und fröhlich Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Jeder Nachmittag steht unter einem anderen Thema und wird von Pastor Link mit einer Kurzandacht begonnen.

Am 5. Dezember möchten wir mit Ihnen gemeinsam die Adventszeit beginnen! Wir freuen uns, wenn wir neue Teilnehmer begrüßen können.

Karla Degner und Team.

Maria & Josef im Koffer

Wie jedes Jahr machen sich Maria, Josef und ihr Esel in ihrem Koffer nach dem Gottesdienst am 1. Advent wieder auf die Reise durch unsere Gemeinde. Das interessanteste für viele Menschen sind allerdings die Reisetagebücher im Koffer. Darin berichten nicht etwa die Reisenden von ihren Erlebnissen, sondern die vielen verschiedenen Gastgeber. Falls der Koffer also auch mal bei Ihnen landet, freuen Sie sich über spannenden Lesestoff.

Claudia Bannöhr

Weihnachtsbaum

Für Weihnachten in der Kirche suchen wir einen ansehnlichen, gut gewachsenen Weihnachtsbaum, ca. 5 m hoch. Der Baum wird beim Spender kurz vor Weihnachten gefällt. Wer einen Baum spenden möchte, melde sich bitte bei unserem Küster Alexander Daams, mobil: 0160-92 16 94 41.

Konzert im Advent

Der Männergesangverein Scharnebeck/Rullstorf unter Leitung von Anka Fiedler freut sich sehr, dass das traditionelle Adventskonzert in der Marienkirche dieses Jahr wieder stattfinden kann!

Es wird ein festlich-fröhliches Programm zu hören sein; mitgestaltet von Gästen.

Da die Umstände sind, wie sie sind, wird die Kirche nicht geheizt sein - warme Winterkleidung ist also angemessen. Vor dem Konzert, das um 19.30 Uhr beginnt, wird vor der Kirche heißer gewürzter Apfelsaft ausgeschenkt, so dass Körper und Seele gewärmt sein werden.

Der Eintritt für das Konzert am Freitag, 2. Dezember, ist wie immer frei.

Anka Fiedler

Gemeinsam für „Brot für die Welt“

Am Dienstag, 6. Dezember, werden unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen wie in früheren Jahren in Scharnebeck und Rullstorf durch die Straßen ziehen und frisch gebackenes Brot zum Spendenpreis von 3,50 Euro verteilen. Die „Konfis“ kommen in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr. Das Brot wird von der Vollkornbäckerei Scharnebeck und dem „Salzbäcker“ für diese Aktion gebacken.

Der gesamte Erlös geht an die Aktion „Brot für die Welt“.

Gefördert wird ein Projekt in dem regenarmen Land Burkina Faso (Westafrika).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und für die grenzüberschreitende Solidarität der beiden Bäckereien und der „Konfis“!

Zukunftslebensdurst

Regionalbischof Schaede: Andacht zur Jahreslosung 2023

Sehen - gesehen werden. Das ist kostbar. Gut und schön. Wir aber frieren. Uns ist kalt, Gott. Nicht nur unser Körper friert. Auch das Herz. Denen, die unter uns im krassen Nachteil leben, hat der letzte Herbst das biedere Wort Wärmestube beschert. Und wie wird erst in der Ukraine gefroren. Friert Gott auch, wenn er sieht, wie die Welt friert? Ist das wirklich sein Name dieser Tage: „Du bist ein Gott, der mich ansieht“? Hilft beim Frieren, gesehen zu werden? Ist nicht vielmehr die Vorstellung von einem Gott, der sieht, wie Menschen frieren zum Erkalten?



Allerdings: Den fossilen Energiekrieg, den uns das schreckliche Kriegsgeschehen in der Ukraine beschert hat, den haben wir uns selber zuzuschreiben. Gott ist kein Gott zum Erkalten. Vielmehr hätte er angesichts der Krisen, die wir uns selbst bescheren, das Recht, ein über die Welt verschnupfter Gott zu sein. So richtet sich an uns die Frage, ob und wie wir die aufbrechenden selbstverschuldeten sozialen Gräben überwinden. Gibt die Geschichte aus dem 1. Buch Mose dazu einen Hinweis?

„Du bist ein Gott, der mich sieht“. Das meint Hagar, die ägyptische Magd von Sara, der Frau Abrahams. Sara bekommt kein Kind. Sara schlägt Hagar

als Leihmutter vor, um durch sie ein eigenes Kind zu bekommen. Hagar wird schwanger. Hagar demütigt Sara, weil unfruchtbar. Sara demütigt Hagar, weil Magd. Hagar flieht zu einer Wasserquelle in die Wüste. Da erscheint ihr ein Engel. Der ermutigt sie, anders und neu in ihren Lebenskontext zurückzukehren. Verspricht ihr im Namen Gottes reiche Nachkommenschaft. Sagt der Hochschwangeren, dass das Kind Ismael heißen solle. Deshalb: „Du bist ein Gott, der mich ansieht!“

Noch in der Wüste entsteht für Hagar Zukunftslebensdurst. Nichts läuft wie geplant. Aus der Leihmutterchaft für Sara wird nichts. Ismael bleibt Hagars Sohn, schert aus, geht andere Pfade. „Du bist ein Gott, der mich ansieht!“ Diese Einsicht steht für Gott, der eine menschliche Wüstenlage erkennt. Der zuspricht, dass veränderte, aber belastbare Lebensperspektiven anstehen. Wer ja dazu sagt, hat keine Angst vor veränderten Lebensbedingungen, riskiert Verzicht, ist bereit, das Leben anders und mit andern auf neuen sozialen Pfaden zu teilen.



Dr. Stephan Schaede

Regionalbischof für den Sprengel Lüneburg

Brot für die Welt

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Werden auch Sie aktiv bei der 64. Aktion Brot für die Welt 2022/2023

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN : DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC : GENODED1KDB

Wir im Kirchenkreis Lüneburg unterstützen in diesem Jahr mit unseren Kollekten und Spenden zugunsten von „Brot für die Welt“ Bauernfamilien in Burkina Faso (Westafrika) dabei, auch im Klimawandel ihr Auskommen dauerhaft zu sichern. Mit Methoden der ökologischen Landwirtschaft werden dort alte, resistente Hirsesorten angebaut, die nicht auf teure Pflanzenschutzmittel angewiesen sind.

Trauungen & Taufen

Diamantene Hochzeit:

[REDACTED]

Taufen:

[REDACTED]

Trauungen

[REDACTED]

Fahrschule



**Fahrschule aller Klassen
EU-Berufskraftfahrerausbildung**

Zertifizierter Bildungsträger nach AZAV

Julius-Leber-Str. 4 · 21337 Lüneburg · Tel. 04131- 54 184
Am Alten Landhaus 1 · 21407 Deutsch Evern · Tel. 04131- 72 17 71
Bardowicker Str. 21 · 21379 Scharnebeck · Tel. 04138- 91 34 44

www.fahrschule-aksoy.de

Hohe Geburtstage

im Dezember:

[REDACTED]

im Februar:

[REDACTED]

im Januar:

[REDACTED]

Beerdigungen

[REDACTED]

Kleidersammlung

Spenden für die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg können von Montag, 20. Februar bis Samstag, 25. Februar 2023 in der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr zur Garage im Hof Blecken, Hauptstraße 52 in Scharnebeck gebracht werden. Sammeltüten liegen im Gemeindehaus aus.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23. Januar

Pfarramt

Bis 31.01.2023 Pastor Johannes Link
 Ab 1.2.2023 Pastorin Iris Weiner
 Pfarrhaus: Im Fuchsloch 14,
 Tel.: 04136 / 7151, Fax: 9119033
Johannes.link@evlka.de
www.kirche-scharnebeck.de

Vikarin

Bis 31.12.2022 Raphaela-C. Gerlach,
 mobil: 0157-74122161

Kirchenvorstand

Sigrun Dressler, Vorsitz., Tel: 900713

Kirchenbüro & Friedhofsverwaltung

Di. 9.00 – 11.00 & 16.00 – 17.00
 Margret Gellersen, Pfarrsekretärin
 Hauptstraße 50, Gemeindehaus,
 Eingang Kirchenseite, Tel. 1500, Fax
 910683
kg.marien-scharnebeck@evlka.de

Küster

Alexander Daams Tel.0160/92169441

Sozialstation Anlauf- & Vermittlungsstelle

Mi 11:30 - 12:30
 Margret Gellersen, Tel. 1636,
 Gemeindehaus, Eingang Kirchenseite

Spendenkonto

Kirchenkreisamt Lüneburg
 Sparkasse, IBAN DE28 240 501 100 038
 000 220 BIC: NOLADE21LBG, Stich-
 wort: „40/freiwilliges Kirchgeld St. Marien“.

Demenzstützpunkt

Margret Gellersen, Innenhof Bardowicker
 Str. 2 Tel. 04136 / 9119049 oder
 0176 992 731 61
 Tel. erreichbar Montag - Freitag
 8.00 -16.00.

Bürozeiten Mo + Mi 9.00 - 11.00
demenzstuetzpunkt@lebensraum-diakonie.de

Gemeindehaus

Tel.: 04136 / 9119318

Redaktion

J. Link (JL), Chr. Mros (CM), A. Cyrkel
 (AC), V.i.S.d.P. für den KV der St.
 Marien-Gemeinde: Johannes Link. Die
 Redaktion behält sich vor, Texte zu kür-
 zen.

Auflage Gemeindebrief

2.150 Exemplare
 Druck: Kirchendruckerei, Kleeve.

DREBOLD BESTATTUNGEN

- Im Trauerfall sind wir für Sie da -



- Trauerbegleitung
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
und Friedwald®-Bestattungen
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge
- Tag- und Nachtbereitschaft

Hauptstraße 26a
 21379 Scharnebeck
www.drebold-bestattungen.de

04136 900 340

Termine



Winter 2022/2023

27.11.	11:00 Uhr	Taufgottesdienst
	18:00 Uhr	1. Advent Abendgottesdienst (Pastorin Weiner, Posaunen)
04.12.	18:00 Uhr	2. Advent: Abendgottesdienst (Chor)
11.12.	18:00 Uhr	Advent: Abendgottesdienst (Lasup i.R. Jantzen, Flötenchor)
18.12.	18:00 Uhr	4. Advent: Abendgottesdienst (Vikarin Gerlach, Hornistin)
24.12.	15:00 Uhr	Heilig Abend: Familiengottesdienst (Daniela König und Team, Pastor Link)
	17:00 Uhr	Christvesper (Chor, Posaunen)
	23:00 Uhr	Christmette (Vikarin Gerlach, Flötenchor)
25.12.	10:00 Uhr	Weihnachten: Gottesdienst (Männergesangsverein)
26.12.	10:00 Uhr	Weihnachten (Pastorin Koch)
31.12.	17:00 Uhr	Jahresschlussandacht (Posaunen)
08.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant von Brockhusen)
15.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Vikarin Gerlach, Verabschiedung)
22.01.	15:00 Uhr	Gottesdienst (Verabschiedung Pastor Link), Sup. Cordes, Chöre
29.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant von Brockhusen)
05.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pastorin Weiner, Einführung durch Sup. Cordes)
12.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst
19.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst
26.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst

Alle Gottesdienste 2022 mit Pastor Link, soweit nicht anders angegeben